

# Kennzahlen

Mitreden können! Endlich verstehen wovon Börsengurus, Finanzexperten und Co. reden



Is taught to you by tradity  
– GAMIFIYING EDUCATION



Ziel:

- Vorhersage von künftigen Preisveränderungen durch vergangene Kursbewegungen
- Abbildung der aktuellen Meinung der Marktteilnehmer zu einem Wertpapier
- Trends und Trendwechsel frühzeitig erkennen

**Es geht nicht darum herauszufinden, warum sich ein bestimmter Trend abzeichnet, sondern darum ihn überhaupt zu erkennen.**

# Die technische Analyse

Ziel: Ermittlung des fairen Wertes einer Aktie

→ Ist der Kurs unter dem ermittelten Wert, ist dies ein Kaufsignal (die Aktie ist unterbewertet)

### Globalanalyse

Man betrachtet die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Unternehmens. Wenn es Anzeichen für Faktoren gibt, die in absehbarer Zeit einen negativen Einfluss auf das Unternehmen haben könnten, spricht dies gegen den Kauf.

### Branchenanalyse

Hier werden strukturelle Faktoren untersucht. Man achtet besonders auf die Wettbewerber, die Verteilung der Marktanteile als auch auf mögliche Produktnischen. Dadurch lässt sich feststellen, wie gut das Unternehmen im Vergleich zu seinen Konkurrenten agiert.

### Unternehmensanalyse

Es gibt zwei Teile: Bei dem qualitativen Part untersucht man z.B. wie nachhaltig und innovativ das Geschäftsmodell ist und wie es sich in Zukunft verändern wird. Bei dem quantitativen Teil liegt der Fokus mehr auf Kennzahlen, die fundierte Entscheidungen ermöglichen.

# Die Fundamentalanalyse

# Kennzahlen zur Aktienbewertung

## KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis)

$$\frac{\text{Aktienkurs}}{\text{Gewinn je Aktie}}$$

Die Kennzahl trifft eine Aussage darüber, mit welchem Vielfachen des Jahresgewinns das Unternehmen bewertet wird und setzt den Aktienkurs in Relation zum Jahresgewinn der AG je Aktie.

Wachstumsstarke Gesellschaften, von denen angenommen werden kann, dass sie in den kommenden Jahren hohe Gewinnsteigerungen generieren werden, weisen ein höheres KGV auf als Aktien von Unternehmen mit langsam wachsenden Gewinnen.

Die konstante Höhe der Gewinne spielt ebenfalls eine Rolle. Gesellschaften mit stetigen Gewinnzuwächsen werden höher bewertet als solche mit stark schwankenden Gewinnen. Aus diesem Grund weisen stark zyklische Werte oft ein geringeres KGV auf.

# Kennzahlen zur Aktienbewertung

KBV (Kurs-Buchwert-Verhältnis)

$$\frac{\textit{Kurs je Aktie}}{\textit{Buchwert der Aktie}}$$

Die Kennzahl stellt das Eigenkapital des Unternehmens dar, man spricht auch von der Substanz des Unternehmens. Gemeint ist damit die Summe sämtlicher Maschinen, Lagerhallen, Fertigprodukte und Immobilien.

Ein niedriges Kurs-Buchwert-Verhältnis kann deshalb zur Einschätzung des Verlustrisikos betrachtet werden, da theoretisch an der Börse zumindest immer der Wert des gesamten Eigenkapitals langfristig wieder erreicht wird.

In der Praxis ist diese Beurteilung jedoch schwieriger, denn z.B. relativ junge Unternehmen befinden sich häufig erst in einer Phase, in der nach und nach Eigenkapital aufgebaut wird.

# Kennzahlen zur Aktienbewertung

## KCV (Kurs-Cashflow-Verhältnis)

Die Kennzahl, gibt an wie viel Liquidität ein Unternehmen in einem Jahr verbraucht oder erwirtschaftet.

Ein negativer Cash-Flow muss nicht zwingend eine negative Bedeutung für Anleger haben. So wird der Cash-Flow zum Beispiel auch dann negativ, wenn das eingenommene Geld vom Unternehmen sofort wieder investiert oder für die Schuldentilgung verwendet wird.

Ein positiver Cash-Flow kann hingegen darauf hinweisen, dass ein Unternehmen gut mit seinem Geld wirtschaftet und voraussichtlich nicht auf einen Kredit angewiesen ist.

Zu beachten ist, dass ein Unternehmen trotz eines hohen Cash-Flows einen Verlust erwirtschaften kann. Das ist dann der Fall, wenn das Unternehmen hohe Aufwendungen hat, die nicht liquiditätswirksam sind (z.B. Abschreibungen oder Bildung von Rückstellungen).

# Kennzahlen zur Aktienbewertung

## Dividendenrendite

$$\frac{\text{Dividende} \times 100}{\text{aktueller Aktienkurs}}$$

Die Kennzahl zeigt die Ertragskraft der Aktien, sagt jedoch nichts über die Entwicklung der Kurse in der Zukunft aus.

Zahlt ein Unternehmen hohe Dividenden besteht trotzdem das Risiko, dass es sich schlecht entwickelt und umgekehrt.

Zuverlässige Dividendenzahler sind z. B. Unternehmen, die Produkte des täglichen Bedarfs herstellen. Diese werden auch in Krisenzeiten nachgefragt.

Sehr hohe Dividenden zahlen meistens Unternehmen, die in Ihrer Branche einem geringeren Innovationsdruck ausgesetzt sind und deshalb ihre Gewinne an Ihre Aktionäre ausschütten müssen und nicht in ihr Unternehmen investieren müssen.

# Kennzahlen zur Aktienbewertung

## Volatilität

Die Volatilität misst die Schwankungen einer Aktie über einen bestimmten Zeitraum um ihren Mittelwert.

Je höher die Volatilität ist, desto schwankungsfreudiger ist auch die Aktie.

Meistens weisen Aktien aus Wachstumsbranchen eine höhere Volatilität auf. Als Aktionäre von Aktien mit hoher Volatilität braucht man stärkere Nerven als Aktionäre, die auf Wertpapiere mit geringer Volatilität setzen. Die Volatilität ist daher ein Risikomaß.



# Kennzahlen zur Aktienbewertung

## Eigenkapitalrentabilität (Return on equity = ROE)

$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Kennzahl zeigt, wie hoch das bilanzielle Eigenkapital einer Gesellschaft verzinst wird. Das bilanzielle Eigenkapital eines Unternehmens entspricht in der Regel nicht dem Aktienwert. Das ROE zeigt demnach auch nicht die Rendite, die ein Aktionär erwirtschaftet. Je höher das ROE, desto mehr Gewinn hat ein Unternehmen bezogen auf das Eigenkapital erwirtschaftet.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital : Bilanzsumme) wird vom ROE nicht berücksichtigt. Finanziert sich ein Unternehmen z. B. hauptsächlich durch Fremdkapital, hat es ein geringes Eigenkapital und somit schon bei geringem Gewinn ein relativ hohes ROE. Diese Finanzierung kann ein hohes Risiko mit sich bringen, da im Falle eines Umsatzrückgangs, das Unternehmen nicht mehr genug Gewinn erwirtschaftet, um Kreditzinsen zu decken.

# Kennzahlen zur Aktienbewertung

## Gross Margin

$$\frac{\text{Umsatzerlöse} - \text{Kosten}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

Die Kennzahl beschreibt das Verhältnis von Gewinn zu Umsatzerlösen.

Dadurch lässt sich ausdrücken, wie viel Prozent des Umsatzes nach Abzug der direkt zuordenbaren Herstellungskosten übrig bleibt.

Die Gross Margin ist somit ein starker Hinweis auf die Profitabilität und Rentabilität eines Unternehmens im operativen Geschäft.

Besonders wertvoll wird sie, wenn es darum geht zwei Unternehmen einer Branche zu vergleichen. So kann man feststellen, ob Konkurrenten auf Ebene der Fertigung effizienter arbeiten als das eigene Unternehmen.

# Kennzahlen zur Aktienbewertung

## Nachhaltigkeit



Neben diesen harten Kennzahlen kann es auch lohnenswert sein, sich über die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells Gedanken zu machen.

Nachhaltigkeit bedeutet für jeden etwas anders, deshalb sollte man sich zuerst überlegen, was einem persönlich wichtig ist.

Dabei kann man sich an den sogenannten ESG-Kriterien orientieren.  
ESG steht für Environment, Social und Governance.

Viele börsennotierte Unternehmen veröffentlichen neben dem Geschäftsbericht auch einen Nachhaltigkeitsbericht, anhand dessen man prüfen kann, inwieweit die eigene Auffassung von Nachhaltigkeit mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens übereinstimmt.